

Ausgefuchst!

Wissen. Praxis. Austausch.



NEUSTART
AMATEURMUSIK

BMCO

gefördert von
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEU
START
KULTUR

Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.



frag-amu.de

Das Infoportal der Amateurmusik

Inklusion im Ensemble: Gerne, aber wie?



VdM

Verband deutscher
Musikschulen

Mi, 12. Oktober 2022 19 – 20:30 Uhr

online



Robert Wagner, Schulleiter der Musikschule Fürth e.V.
mail: maxeinfach@t-online.de



frag-amu.de

Das Infoportal der Amateurmusik

Das Thema **Inklusion** beschäftigt aktuell viele Ensembles.

Die Aufgabe, Strukturen innerhalb des Vereins zu schaffen, die es jedem Menschen ermöglicht, von Anfang an ein wertvoller Teil der Gemeinschaft zu sein, ist vielschichtig.

Aber wie wird man der Vielfalt der besonderen Bedarfe hinsichtlich Verhalten, Psyche, Sprache sowie geistigen und körperlichen Fähigkeiten gerecht?

- Benötigt Inklusion einen eigenen Beauftragten im Ensemble oder genügt es, wenn das Verständnis und die Rücksichtnahme auf alle Mitglieder verteilt werden?
- Wie sind Kreativmethoden so umzugestalten, dass sie für alle Ensemblemitglieder praktisch zugänglich und anwendbar sind?

Robert Wagner

- Schulleiter der Musikschule Fürth e.V.
- Musiklehrer in Musikschule und Förderschule



- Musiker



- Verbandsfunktionär



- Dozent Musikhochschule (Pädagogik, 1993-2003)
Mentor div. Praktika der Musikhochschule,
Fortbildung Lehramtsanwärter*innen

- Autor

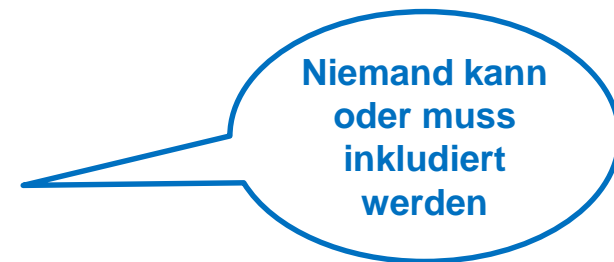
Inklusion



Auf unserer Welt leben (Stand September 2022)
8.018.209.900 Menschen

INKLUSION
Ein Selbst- und
Weltverständnis

In jeder Sekunde kommen 2,5 Menschen hinzu.



Sie gehören dazu, weil sie da sind.

**VIELFALT IST NORMAL – Jeder Mensch ist anders,
anders als andere Menschen aber auch anders,
als er selbst einmal war oder sein wird.**

objektiv

INKLUSION:
Welt- und
Selbstverständnis
Haltung

Handlungsauftrag
VERHALTEN

subjektiv

Jeder
Mensch
ist ein Teil
der Summe
aller
Menschen



Jeder Mensch
gehört dazu,
weil er da ist



Ausgang

Prozess

Ziele

Handlungsfelder:

- Kulturelle Vielfalt
- Hochbegabte
- Gender
- Menschen mit Behinderung
- Ältere und alte Menschen
- Abbau jeglicher Art von Diskriminierung und Machtmissbrauch
- Chancengerechtigkeit, Sensibilisierung für Privilegien
- Partizipation, Werteeziehung
- ...

DIVERSITÄT:
Gesellschaftliche
Realität



Das Leitbild der Inklusion
steht für eine Welt,
in der jeder Mensch dazu gehört,



... ein Leben lang.

Die Leitidee der Inklusion beschreibt
das Ideal einer menschlichen Gemeinschaft,
in der jeder Mensch
die Menschenwürde des Anderen respektiert
sich solidarisch
für die Rechte des Anderen einsetzt und
Verantwortung für sich und das System
übernimmt.

Weder parteipolitisch, noch religiös oder national „aufgeladen“.

Jeder Mensch ist ein Teil der Summe aller Menschen (**Teil-sein**).
Er gehört dazu, weil er da ist.

Aus diesem Verständnis und dieser Haltung heraus leitet sich der **Handlungsauftrag** ab, im Rahmen der eigenen Zuständigkeit **eine inklusive gesellschaftliche Entwicklung** zu unterstützen,

- die den Willen zur **Teil-nahme** weckt und stärkt,
- das Menschenrecht auf **Teil-habe** umsetzt,
- die Möglichkeit einer individuellen **Teil-gabe** fördert und deren Notwendigkeit begründet und so
- das subjektive Gefühl der Zugehörigkeit (Sense of Belonging) unterstützt.



Schlüsselbegriffe einer inklusiven Entwicklung

Wie klingt Inklusion?



Vollgas Connected,
ein „inklusive“ Ensemble der



musikschule-fuerth.de



Teilhabe Anspruch und Aufgabe öffentlicher Musikschulen

ANSPRUCH UND AUFGABE öffentlicher Musikschulen

„Es muss Musik herauskommen,
die gespielt und gehört werden will!“



**KÖNNEN /
QUALITÄT**

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention (2006) wurde

- unter besonderer Berücksichtigung der Menschen mit Behinderung -

das Recht JEDES
Menschen
auf umfassende
„Teilhabe“
am Leben
in der
Gemeinschaft



unter dem Stichwort

Robert Wagner - Inklusion - Max Einfach

„Inklusion“

als MENSCHENRECHT konkretisiert.

Gelingsbedingungen


... und Ältere? ... und Menschen anderer Kulturen? ... und Kinder? ... und Hochbegabte?

Menschen mit Behinderung lernen

- wenn sie es selber wollen
- in angstfreien Lernräumen
- gemeinsam mit und von anderen
- in verlässlichen, individuell sich anpassenden Strukturen
- mit kompetenten Lehrkräften
- ohne Zeitdruck
- in einem von Wertschätzung und Respekt geprägten Klima

... besser. **Wie alle anderen Menschen auch.**



Der  **VdM**
Verband deutscher
Musikschulen

**bekannt sich
mit seiner
im Mai 2014
einstimmig
verabschiedeten
„Potsdamer
Erklärung“
zur Leitidee
einer inklusiven
Gesellschaft**



Gemeinsam
musizieren

fähigkeitsgemischte Gruppen

... damit Vielfalt klingt!

heterogene Gruppen

Musik, die gespielt und gehört
werden will

Pädagogik der Vielfalt

Die Pädagogik der Vielfalt ist ein von Annedore Prengel 1993 entwickeltes pädagogisches Konzept, das im Kern auf die Gleichberechtigung von Verschiedenen/m und damit auf **Inklusion** zielt.



Teilhabe am Lernen und Leben in der Gemeinschaft

Es geht um

- **MENSCHEN und MUSIK**
- **VERSCHIEDENHEIT / VIELFALT**
und um
- **ÜBERGEORDNET GLEICHES / GEMEINSAMES**





Musikschulen übernehmen Verantwortung

- für die **Qualität** der musikalischen Ergebnisse ihrer Arbeit,
- für die **Teilhabe** möglichst Vieler
- für die individuell **bestmögliche Förderung** ihrer Schüler*innen,
- für die **demokratische Entwicklung** innerhalb der Gesellschaft.

Inklusion als Chance

